Auszug

aus der Krebsstatistik

des Pathologischen Instituts

des Krankenhauses im Friedrichshain

vom 1. Oktober 1906 bis 31. Dezember 1919.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Inaugural-Dissertation

von **Walter Lucke.**

Tag der Promotion 18.9.1921.

Vorliegende Statistik hat sich in der Hauptsache mit folgenden Fragen beschäftigt:

1. In welchem Verhältnis stehen die Carcinomsektionen zu den übrigen Sektionen überhaupt?
2. Welchen Einfluß übt Geschlecht, Alter und Beruf aus?
3. An welchen Organen war das Carcinom lokalisiert?
4. Inwiefern spielte der Krieg eine beeinflussende Rolle?

Die erste Frage kommt zu dem Resultat, daß die Beteiligung des Carcinoms mit 9% den Ergebnissen der bisherigen Sektionsstatistiken entspricht.

Bei der Prüfung des zweiten Kapitels dieser Arbeit wurde festgestellt, daß das männliche Geschlecht einen höheren Prozentsatz stellte als das weibliche.

Die Beteiligung der Lebensalter ist aus der in der Arbeit befindlichen Tabelle ersichtlich, desgleichen der Einfluß, den der Beruf auf die Erkrankung an Carcinom ausübte.

Bezüglich der Lokalisation wurde festgestellt, daß sich die Krebse des Digestionstractus zu denen des Urogenitaltractus und des Respirationstractus in ihrer Häufigkeit verhalten wie 9:2:1.

Von einer direkt beeinflussenden Wirkung des Krieges kann nur insofern die Rede sein, als man den Krieg für ein schädigendes Agens betrachtet, das durch seine zermürbende Wirkung den menschlichen Organismus schwächt und ihn so einer beginnenden Krebskrankheit leichter erliegen läßt.